

Bescheidenheit

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) hinderte gewöhnlich die Meschen daran, aus Respekt vor ihm aufzustehen. Er setzte sich in einer Versammlung dort hin, wo Platz war, und war nie auf einen prominenten oder erhöhten Platz aus. Er trug nie etwas Besonderes, das ihn von seinen Gefährten hervorgehoben hätte oder womit er als höherrangig erkannt worden wäre. Er pflegte Kontakt mit Armen und Bedürftigen, setzte sich zu den Älteren und unterstützte die Witwen. Wer ihn nicht kannte, konnte ihn nicht von der Menge unterscheiden.

„Die Diener des Allerbarms sind diejenigen, die maßvoll auf der Erde umhergehen und die, wenn die Tore sie ansprechen, sagen: „Frieden!““ (Koran 25:63)

Er sprach zu seinen Gefährten: „Allah hat mir offenbart, dass ihr bescheiden sein sollt. Niemand soll sich einem anderen gegenüber brüsten, und keiner soll einen anderen unterdrücken.“ Muslim (2865)

Seine Bescheidenheit war derart, dass er sich davor fürchtete, angebetet zu werden, da dieses Privileg nur Gott zusteht:

„Übertreibt nicht, indem ihr mich verehrt, wie die Christen in ihrer Verehrung des Jesus, Sohn der Maria, übertrieben haben. Ich bin nur Diener Gottes, nennt mich also Diener Gottes und Seinen Gesandten.“ Bukhari (3445)

Der ideale Ehemann

Die geliebte Frau des Propheten, Aischa, sagte: „Der Gesandte arbeitete zuhause, flickte seine Kleidung, reparierte seine Schuhe und arbeitete in seinem Hause, wie einer von euch in seinem Hause arbeitet.“ Ahmad (25341)

Er war nicht nur ein hingebungsvoller Ehemann, sondern ermunterte auch seine Gefährten dazu, seinem Beispiel zu folgen: „Die Gläubigen mit dem vollkommensten Glauben sind die, die sich am besten verhalten. Und die besten unter ihnen sind die, die am besten zu ihren Frauen sind.“ Ahmad (24204)

„Und geht in rechtlicher Weise mit ihnen (den Ehefrauen) um.“ (Koran 4:19)

Das ideale Vorbild

Das Vorangegangene ist nur ein kurzer Einblick in das tägliche Leben von Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm). Die Beispiele für Güte und Barmherzigkeit mögen für manch einen überraschend sein, wenn man betrachtet, wie falsch der Islam in den Medien dargestellt wird.

Wenn man den Islam verstehen möchte, ist es wichtig, direkt dessen Quellen aufzusuchen: den Koran und die Aussagen und Taten des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm), und sich nicht anhand der Taten einiger sündiger Muslime ein Urteil über den Islam zu bilden.

Aussagen von Nichtmuslimen

Mahatma Gandhi, ein bedeutender politischer und spiritueller Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, merkte an: „Es war die strikte Einfachheit, die äußerste Selbstverleugung des Propheten, die gewissenhafte Einhaltung seiner Versprechen, seine intensive Hingabe an Freunde und Anhänger, seine Unerschrockenheit, seine Furchtlosigkeit, sein absolutes Vertrauen in Gott und seine eigene Mission. All dies und nicht das Schwert war das tragende Fundament und überwand jedes Hindernis.“

„Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart.“ (Koran 68:4)

Der britische Dramatiker George Bernard Shaw erklärte: „Die Welt braucht dringend einen Mann mit dem Verstand von Muhammad. Religiöse Menschen im Mittelalter hatten ihn aufgrund ihres Unwissens und ihrer Vorurteile auf sehr finstere Art beschrieben, da sie ihn als Feind der Christenheit betrachteten. Nachdem ich jedoch die Geschichte dieses Mannes näher betrachtet hatte, stellte ich fest, dass sie erstaunlich und bewundernswert ist, und kam zu dem Schluss, dass er nie ein Feind der Christenheit war und stattdessen der Retter der Menschheit genannt werden müsste. Meiner Meinung nach würde er unsere Probleme lösen und den Frieden und die Freude stiften, nach denen sich die Welt sehnt, wenn er heute die Welt beherrschen würde.“

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN

(02/06)

النبي محمد ﷺ

FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

 **HOTLINE**

+971 56 204 2045

    

islamicicdx



DOWNLOAD FROM HERE
www.icdx.com/german

 islamicic.com  info@islamicic.com  +971 4 355 5223



www.daralifta.ae



www.daralifta.ae

Your Path To Peace..



مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

التعرف بالاسلام

www.islamicic.com

والشؤون الإسلامية والعمل الخيري | Islamic Affairs & Charitable Activities Department
تصحيح رقم: (2017/139)

Wer ist Muhammad?

(Allahs Segen und Friede mit ihm)

„Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt.“ (Koran 33:21)

Muslime glauben, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) der letzte der vielen Propheten ist, die entsandt wurden, um die Menschen zum Gottesgehorsam und zur alleinigen Anbetung Gottes aufzurufen („Allah“ auf Arabisch). Einige dieser Propheten sind Adam, Noah, Abraham, Ismael, Isaac, Jakob, Josef, Moses, David, Salomon und Jesus (Friede sei mit ihnen allen).

Genau wie Moses (Friede sei mit ihm) mit der Thora (der ursprünglichen, unveränderten Offenbarung an Moses), und Jesus (Friede sei mit ihm) mit dem Evangelium (der ursprünglichen, unveränderten Offenbarung, nicht heutige Versionen) gesandt wurde, glauben Muslime, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) mit dem Koran gesandt wurde, um die Umsetzung von dessen Lehren zu zeigen.

Die Frau des Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm), Aischa, wurde einmal gebeten, den Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm) zu beschreiben. Sie fragte: Rezitierst du den Koran nicht? Der Fragende sagte: Doch. Sie antwortete: Der Charakter des Gesandten Gottes (Allahs Segen und Friede mit ihm) war der Koran. (Sahih Muslim 1773), das heißt, er setzte die Lehren des Koran in seinem täglichen Leben um. Wir werden nun beschreiben, wie er diese edlen Lehren in edle Taten umsetzte.

Auftrag der Barmherzigkeit

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) lehrte zusätzlich zu seinem Aufruf zu Gebet, Fasten und Almosen, dass der Glaube einer Person sich auch auf den Umgang mit anderen auswirken sollte. Er sagte: „Die besten von euch sind die mit dem besten Charakter.“

„Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt.“ (Koran 21:107)

Viele Aussprüche des Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm) heben den Zusammenhang von Glaube und Handlung hervor, zum Beispiel: „Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll seinem Nachbarn keinen Schaden zufügen, und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll seinen Gast großzügig bedienen, und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll Gutes sprechen oder schweigen.“ Al Bukhari (6018)

Der letzte Gesandte (Allahs Segen und Friede mit ihm) lehrte den Menschen, barmherzig zu sein und einander zu respektieren: „Wer anderen gegenüber nicht barmherzig ist, dem wird keine Barmherzigkeit widerfahren.“ Al Bukhari (5997)

In einer anderen Überlieferung baten einige Gefährten den Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm), Gott anzuflehen, dass Er die Ungläubigen bestraft, aber er entgegnete: „Ich wurde nicht zum Verfluchen entsandt, sondern als Barmherzigkeit.“ Muslim (2599)

Vergebung

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) war der Nachsichtigste und netteste aller Menschen. Beschimpfte ihn jemand, vergab er ihm, und je schroffer jemand war, desto geduldiger wurde er. Er war sehr mild und nachsichtig, besonders, wenn er die Oberhand und die Macht zur Vergeltung hatte.

Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) war voller Vergebung und kein Verbrechen und keine Gewalttat gegen ihn waren zu groß, um von ihm vergeben zu werden. Er war das beste Vorbild für Vergebung und Freundlichkeit, wie im folgenden Vers erwähnt:

„Übe Nachsicht, gebiete das Rechte und wende dich von den Unwissenden ab.“ (Koran 7:199)

Gleichheit

In den folgenden Aussagen lehrte der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm), dass alle Menschen vor Gott gleich sind:

„Die ganze Menschheit stammt von Adam ab, und Adam wurde aus Ton geschaffen. Ein Araber ist nicht besser als ein Nichtaraber, und kein Schwarzer besser als ein Weißer, außer durch Gottesfurcht.“ Ahmed (23489)

„Gott richtet euch nicht nach eurem Äußeren und eurem Reichtum, sondern Er schaut auf eure Herzen und eure Taten.“ Muslim (2564)

Es wird überliefert, dass einmal ein Mann einen anderen auf unpassende Weise betitelte: „Sohn einer Schwarzen!“ Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) war verärgert und sagte: „Verurteilst du ihn wegen der schwarzen Hautfarbe seiner Mutter? In dir sind noch Anzeichen der Unwissenheit der vorislamischen Zeit.“ Al Bukhari (30)

„(...) sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allah euch vergibt?“ (Koran 24:22)

„Wahrlich, vor Allah ist von euch der Angesehenste, welcher der Gottesfürchtigste ist.“ (Koran 49:13)

Vergebung/Geduld

„Tue denen nichts Böses, die dir Böses tun, sondern behandle sie freundlich und nachsichtig.“ So reagierte der letzte Gesandte Gottes (Allahs Segen und Friede mit ihm) auf persönliche Angriffe und Beschimpfungen.

Islamische Quellen beinhalten viele Beispiele, wo der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) die Möglichkeit hatte, sich an denen zu rächen, die ihm Unrecht angetan hatten, er sich aber davon zurückhielt.

Er lehrte den Menschen, in Notzeiten Geduld zu üben: „Der Starke ist nicht derjenige, der die Menschen durch Kraft bezwingt, sondern stark ist, wer sich bei Wut unter Kontrolle hat.“ Bukhari (6114)

Geduld zu üben und tolerant zu sein, bedeutet nicht, dass ein Muslim passiv sein und sich bei Angriff nicht verteidigen soll. Der Prophet Mohammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) sagte: „Wünscht euch nicht die Begegnung mit dem Feind, aber wenn ihr ihm begegnet, bleibt standhaft.“ Bukhari (2966)

Sanftmut

Ein Gefährte, der Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) zehn Jahre lang diente, berichtete, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) immer auf sanfte Weise mit ihm umging. „Wenn ich etwas machte, befragte er mich nie darüber, wie ich es tat; und wenn ich etwas nicht tat, befragte er mich nie zu meiner Unterlassung.“ Ahmed (12784) Er war der freundlichste aller Menschen.

Einmal reagierte die Frau des Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm) verärgert, als jemand ihn beschimpfte.

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) gab ihr folgenden Rat: „Sei sanft und ruhig, oh Aischa, den Gott liebt Sanftmut in allen Angelegenheiten“ Bukhari (6024)

Er sagte auch: „Sei sanftmütig! Denn wenn Sanftmut in einer Sache ist, verschönert er sie, und wenn er von einer Sache entfernt wird, ist sie mangelhaft.“ Muslim (2594)

„Und nimmer sind das Gute und das Böse gleich. Wehre (das Böse) in bester Art ab, und siehe da, der, zwischen dem und dir Feindschaft herrschte, wird wie ein treuer Freund sein.“ (Koran 41:34)

„Und in Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst du mild zu ihnen; wärest du aber rau und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. (...)“ (Koran 3:159)